



SPD-STADTVERORDNETENFRAKTION DARMSTADT

**SPD-Stadtverordnetenfraktion
Darmstadt**

Wilhelminenstr. 7a
64283 Darmstadt

Fon: 06151 – 2 79 02 75

Fax: 06151 – 2 79 02 71

info@spdfraktion-da.de

www.spdfraktion-da.de

Sparkasse Darmstadt

IBAN DE46 5085 0150 0008 0063 77

BIC HELADEF1DAS

Große Anfrage

Kinderarmut in Darmstadt

Nach Daten einer aktuellen Bertelsmannstudie lebten 2015 144.405 Kinder unter 18 Jahren in Hessen in Familien, die Grundsicherungsleistungen erhalten. Im Vergleich zum Jahr 2015 sind das 10.150 Kinder mehr. Die Studie hat auch gezeigt, dass Kinderarmut in Hessen regional sehr unterschiedlich verteilt ist. Sie ist in Städten höher. In der Wissenschaftsstadt Darmstadt leben 20,7 Prozent der Kinder unter 18 Jahren in Familien mit SGB-II-Bezug (vgl. Landkreis Da-Di: 11,1 Prozent, Landkreis Groß-Gerau: 17,4 Prozent, Stadt Frankfurt: 22,1 Prozent, Offenbach: 15,1 Prozent) (Quelle: Factsheet Kinderarmut in Hessen, Bertelsmann-Stiftung 2016).

- Wie zahlreiche Studien zeigen, hat das Aufwachsen in Armut schwerwiegende Folgen:
- Arme Kinder haben schlechtere Chancen auf einen guten Bildungsabschluss.
- Arme Kinder sind stärker in ihrer körperlichen und gesundheitlichen Entwicklung eingeschränkt.
- Arme Kinder haben schlechtere Wohnbedingungen.
- Arme Kinder sind von der sozio-kulturellen Teilhabe weitgehend ausgeschlossen und weisen häufiger Defizite hinsichtlich ihres Spiel- und Arbeitsverhaltens, ihrer Sprachkompetenz und ihrer Einbindung in soziale Netzwerke auf.

Diese Bemerkungen voran gestellt, fragen wir den Magistrat:

1. Wie viele Kinder leben in Darmstadt in Bedarfsgemeinschaften, die Leistungen nach SGB-II erhalten?
2. Wie sind diese Kinder auf die einzelnen Stadtteile verteilt?
3. Wie viele Kinder leben in Haushalten, deren Einkommen weniger als 60 Prozent des sogenannten bedarfsgewichteten mittleren Nettoeinkommens beträgt?
4. Wie viele Kinder erhalten Leistungen nach SGB für Ferienfreizeiten und Klassenfahrten?
5. Wie hoch schätzt der Magistrat die Dunkelziffer, weil Kinder und deren Eltern zustehende Leistungen nicht beantragen?

6. Wie viele Kinder und Familien nutzen die Teilhabecard Sport?
7. Wie werden Familien über ihnen zustehende Leistungen informiert und beraten?
8. Wie viele Kinder (und deren Familien) erhalten Leistungen nach dem Bildungs- und Erziehungsplan?
9. Werden die verfügbaren Mittel vollständig abgerufen?
10. Wenn nein, warum nicht?
11. Wie viele Kinder besuchen durchschnittlich die Darmstädter Tafel?
12. Sieht der Magistrat einen Bedarf, eine Kindertafel einzurichten?
13. Sind dem Magistrat obdachlose Kinder in Darmstadt bekannt?
14. Wie viele Kinder leben mit ihren Familien in Obdachlosenunterkünften der Stadt?

Darmstadt, 07.10.2016

Anne Marquardt
(Stadtverordnete)

Michael Siebel
(Fraktionssprecher)